08

Endlech en uerdentlechen Zougang zu Informatioune secherstellen

Die Diskussionen um das Gesetz betreffend den freien Zugang zu Informationen Dossier hat in Luxemburg einen „langen Bart“. Seit den 80ger Jahren (!) setzt sich der Mouvement Ecologique dafür ein, dass Bürger:innen mehr Rechte erhalten. Sicherlich: die Situation ist heute besser als noch vor 40 Jahren, aber bei weitem noch nicht zufriedenstellend.

VERBESSERTER ZUGANG DER PRESSE ZU INFORMATIONEN: JA!

WO BLEIBT JEDOCH EIN VERBESSERTER ZUGANG DER BÜRGER:INNEN?

2022 startete der Presserat eine Kampagne für einen besseren Zugang zu Informationen seitens der Presse. Der Mouvement Ecologique und andere Organisationen beteiligten sich daran und thematisierten ebenfalls das Recht der Bürger:innen auf Informationen.

Leider tat sich kaum etwas. Obwohl versprochen worden war, das entsprechende Gesetz (*"administration transparente et ouverte"*) in der Legislaturperiode bis 2023 aufgrund der gemachten Erfahrungen zu überarbeiten, tat sich nichts.

In mehreren Schreiben und öffentlichen Stellungnahmen setzte sich der Mouvement Ecologique immer wieder für wichtige Nachbesserungen am Gesetz ein. Zwar sagte Premier X. Bettel, als zuständiger Minister, immer wieder zu, es würden Verbesserungen durchgeführt, konkret erfolgte jedoch nichts.

Mitte des Jahres dann, gab das Staatsministerium eine Stellungnahme heraus, der Zugang zu Informationen seitens der Presse solle endlich konkret verbessert werden. Dies, gemäß Aussagen des Ministeriums, in enger Absprache mit dem „Conseil de Presse“. Falls hier eine positive Entwicklung stattfinden würde, wäre dies selbstverständlich absolut begrüßenswert, so der Mouvement Ecologique.

Der verbesserte Zugang zu Informationen seitens der Journalisten ist aber nicht implizit einem verbesserten Zugang von informationen für Bürger:innen und der Zivilgesellschaft gleichzusetzen. Bürger:innen haben - auch außerhalb des Presserechtes - ein ureigenes Recht auf angemessenen Zugang zu Informationen ! Aber in der erwähnten Mitteilung des Ministeriums wurde dieses zentrale Bürger:innenrecht nicht thematisiert.

Dabei braucht Luxemburg, so der Mouvement Ecologique in einer Stellungnahme, ein transparentes Informationsgesetz, statt eines „Informationsverhinderungsgesetzes“, dies im Interesse der Allgemeinheit!

UNTERREDUNG IM STAATSMINISTERIUM ÜBER EINEN VERBESSERTEN ZUGANG ZU INFORMATIONEN

Die Reaktion des Staatsministeriums blieb nicht aus. Im September fand daraufhin ein interessanter Austausch mit dem für das Gesetz zuständigen Staatsministerium statt. Der zuständige Beamte im Ministerium, Jeff Feller, informierte den Mouvement Ecologique, dass seitens des Ministeriums wesentliche Nachbesserungen geplant seien (so z.B. die Aufhebung der Beschränkung auf „documents administratifs“ u.a.m.). Das Ministerium, so die Aussage, würde zwar kein Reformprojekt mehr vorlegen, jedoch im Rahmen einer „note au formateur“ Anregungen für die neue Regierung formulieren.

Man darf gespannt sein, ob sich nun endlich etwas tun wird…